

John Sheppard Ensemble

Leitung: Bernhard Schmidt

William Byrd Ensemble

Leitung: Cornelius Leenen

"... die flüsternden Stimmen der Engel"

Fr, 13.05.2022, 20:00 Uhr

Kirche St. Bartholomäus, Ettenheim

Sa, 14.05.2022, 19:00 Uhr

Kirche Maria Magdalena, Freiburg-Rieselfeld

So, 15.05.2022, 15:00 Uhr

Kirche St. Alban, Bad Krozingen

Programm

William Byrd Ensemble

Tomas Luis de Victoria (1548 – 1611)

O magnum mysterium

Felice Anerio (1560 – 1614)

Christus factus est

Heinrich Schütz (1585 – 1672)

Herr, auf dich traue ich

Robert Ramsey (1590 – 1644)

Sleep, fleshly birth

John Sheppard Ensemble

Niels Wilhelm Gade (1817 – 1890)

O du, der du die Liebe bist

Anton Bruckner (1824 – 1896)

Ave Maria

Charles Hubert Hastings Parry (1848 – 1918)

Songs of Farewell, No. 3: Never weather-beaten sail

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Cantus Missae Es-Dur op. 109: Gloria

William Byrd Ensemble

William Walton (1902 – 1983)

A Litany

Olivier Messiaen (1908 – 1992)

O sacrum convivium

György Orbán (*1947)

Daemon irrepit callidus

Bob Chilcott (*1955)

God so loved the world

John Sheppard Ensemble

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

op. 59, Nr. 5: Ruhetal

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Fünf Gesänge op. 104: Nachtwache I und II

Max Reger (1873 – 1916)

Liebchens Bote

Heinrich von Herzogenberg (1843 – 1900)

Sechs Gesänge op. 57: In der Nacht

Wilhelm Berger (1827 – 1879)

Die Capelle am Strande

Einführung

Die Texte der Motetten, welche das William Byrd Ensemble singt, beleuchten viele verschiedene Perspektiven auf Jesus Christus, wie er geboren und gestorben ist, wie er durch seinen Tod weiterwirkt und welche Botschaften für die Nachwelt daraus erwachsen können. Das Programm ist zweigeteilt, die ersten vier Motetten gehören der „alten Musik“ an, die zweiten vier Motetten entstanden nach 1930. Die Komponisten beleuchten – jeweils mit den musikalischen Stilmitteln ihrer Zeit – die Aussagen der Texte auf so unterschiedliche Art und Weise, dass sich ein genauerer Blick in den Notentext lohnt, um diese Wort-Ton-Verhältnisse zu erschließen.

Bei **Tomas Luis de Victoria** beispielsweise sind die ersten drei Worte, welche sich auf die Geburt Christi beziehen, sehr ausdrucksstark vertont. Auf „O“ steht ein langer, gehaltener Ton, der das Staunen beinhaltet. Auf „magnum“ (= großes) steht ein Quintsprung ab- und aufwärts, welcher dann im Wort „mysterium“ (= Geheimnis) einen Halbtonschritt aufwärts geführt wird. Der Quintsprung stellt die Größe dieses Geheimnisses dar, der Halbtonschritt zur – vom Grundton aus gerechneten – kleinen Sexte hat eine mystifizierende Wirkung.

Bei **Felice Anerios** Motette *Christus factus est* steht der Kreuzestod Jesu im Fokus des Komponisten. Die Dissonanzen, meist Sekundreibungen, die Anerio im ersten Teil der Motette verwendet, stellen einen direkten Bezug zu den qualvollen Schmerzen her, die Jesus erleiden musste. Auf dem Wort „mortem“ (= Tod) steht gar ein übermäßiger Dreiklang, welcher eine unbändige Spannung in sich trägt, die jeweils in eine Kadenz aufgelöst wird; ähnlich wie diese Dissonanzen findet auch Jesu Leiden am Kreuz eine sich auflösende Wendung, nämlich die Auferstehung.

Heinrich Schütz' Motette *Herr, auf dich traue ich* stellt vielseitig dar, in welcher unterschiedlichen Emotionen ein Mensch seinen Gott anruft, mal bittend oder flehend, mal zuversichtlich oder gar fordernd. Die Bildhaftigkeit der Schütz'schen Tonsprache ist so allumfassend und direkt, dass man sie an jeder Textzeile im Notentext erschließen, oder – ohne Notentext – hören kann.

In **Robert Ramseys** *Sleep, fleshly birth* wird auf wundersame Weise ein weltlicher Text vertont, der nicht eindeutig benennt, wer hier besungen wird. Der Text ist ein Nachruf und bildet somit den Übergang vom Leben in den Tod, von der Weltlichkeit in die Geistlichkeit, von der Endlichkeit in die Unendlichkeit ab (... bis sich Leib und Seele treffen, um sich wieder zu vereinen.) Ramseys Komposition stellt diesen Übergang dar, aber auch die Trauer und Liebe der Hinterbliebenen, die dem Verstorbenen Loblieder singen, ihn mit Blumen bestreuen und ihn mit Tränen benetzen. Die Stimmführung, besonders aber die daraus resultierende Harmonik vermachen diesem Stück eine besondere Sanftheit, die ihresgleichen sucht.

Bemerkenswert ist bei allen vier Motetten die Verwendung von Dreiertakten. Der Dreiertakt steht oftmals für das Perfekte, das Göttliche, während der fehlbare Mensch, aber auch Jesus – der zwar Gottes Sohn ist, aber als Mensch auf unsere Welt kam – im imperfekten Taktmaß, also im 2er- oder 4er-Takt vertont werden.

Text: Cornelius Leenen



... und vor dem Konzert einen inspirierenden Café ...



Das John Sheppard Ensemble beginnt seinen Block der Kategorie „Romantik geistlich“ mit dem wohl bedeutendsten dänischen Komponisten der Romantik, **Niels Wilhelm Gade**. Er wirkte unter anderem als Assistent Felix Mendelssohns am Leipziger Gewandhaus, unterhielt aber auch Beziehungen zu Robert Schumann und anderen musikalischen Größen seiner Zeit. Diese Auseinandersetzung mit den musikalischen Entwicklungen seiner zweiten Heimat mag auch mit ein Grund für das Entstehen seiner deutschsprachigen Chorwerke sein. Ein klangvolles Beispiel ist die Motette „O du, der du die Liebe bist“, die in einem schlichten und formal geschlossenen vierstimmigen Satz den Text harmonisch und melodisch höchst fantasievoll ausdeutet.

Die Chorwerke **Anton Bruckners** stehen allzu oft im Schatten seiner großen Symphonien – und sind doch nach seiner eigenen Meinung mindestens genauso wichtig. Für den tiefgläubigen Komponisten, der zu Lebzeiten auch einen herausragenden Ruf als Orgelimprovisator genoss, war das Komponieren von geistlicher Chormusik eine innere Notwendigkeit. Das *Ave Maria* WAB6 entstand 1861 in Linz für die Liedertafel „Frohsinn“, die Bruckner seit 1860 leitete. Modale Wendungen und lange, an gregorianische Gesänge erinnernde Linien verweisen auf die Tradition der Kirchenmusik, die Bruckner aber mit einer zeitgenössischen Harmonik und stark kontrastierenden Klangblöcken (ähnlich wechselnder Orgelregistrierungen) kombiniert.

Charles Hubert Hastings Parry war einer der einflussreichsten Musiker des viktorianischen Englands. Am Ende seines Lebens entstanden die *Songs of Farewell* auf Texte des elisabethanischen Zeitalters, die sich mit den Fragen des Übergangs vom Leben zum Tod und des „Danach“ befassen. In Thomas Campions *Never weatherbeaten sail* beschreibt der Dichter die Müdigkeit von (alterndem) Geist und Körper, dem die ewigen Freuden des Paradieses gegenübergestellt werden. Parrys Musik zeichnet sich aus durch farbenreiche Harmonien, breit schweifende Melodien und groß angelegte Spannungsbögen – und bleibt doch fest verankert in der späromantischen Tradition, die seine Schüler Gustav Holst und Ralph Vaughan Williams bald verlassen sollten.

Josef Gabriel Rheinberger gilt als der „Klassiker“ unter den deutschen Romantikern. In Liechtenstein geboren, wirkte er hauptsächlich am Hof des bayerischen Königs in München. Obwohl sicher kein revolutionärer Geist wie z. B. Wagner oder Liszt, sah er sich doch unerwartet heftigen Anfeindungen aus den Reihen der „Cäcilianer“ ausgesetzt, die jegliche musikalische Neuerung jenseits der Gregorianik und Vokalpolyphonie als Teufelswerk verdammt. Statt sich auf eine Debatte einzulassen, antwortete Rheinberger mit der Komposition einer doppelchörigen A-cappella-Messe, die er an den Vatikan nach Rom sandte und für die er mit dem päpstlichen Gregorius-Orden ausgezeichnet wurde. Mit dieser Rückendeckung von „ganz oben“ mussten seine Kritiker – zumindest zu seinen Lebzeiten – verstummen.

Die Sehnsucht nach Ruhe und Abgeschiedenheit in der Natur, einer Auszeit vom Alltag, einer friedvollen Nacht und nach erholsamem Schlaf – sie treibt nicht erst in unserer Zeit die Menschen um. Auch die Künstler der Romantik, geprägt von der schnell fortschreitenden Industrialisierung und Umwälzung der gesellschaftlich-politischen Verhältnisse, widmeten sich das ganze 19. Jahrhundert hindurch immer wieder diesen Themen.

In Ludwig Uhlands *Ruhetal* beschreibt das lyrische Ich die eigene Ergriffenheit im Anblick eines überwältigenden Naturpanoramas: **Felix Mendelssohn Bartholdy**, mit dem das John Sheppard Ensemble seinen Block „Romantik weltlich“ eröffnet, vertont das sich auftürmende, von der Abendsonne beschienene Wolkengebirge in einem sich langsam immer weiter auffächernden, strahlenden D-Dur-Klang. Die ängstliche Frage, ob hinter diesem Wolkengebirge wohl das „ersehnte (ewige) Ruhetal“ liegen möge, wird in einer Kette von verminderten Akkorden in unterschiedlichen Stimmkombinationen gestellt und löst sich zwei Mal auf in einen absteigenden Quartsext-Akkord der Sopranstimmen, der eine Assoziation mit der volkstümlichen Musik der Alpen herstellt (Andachtsjodler). Nach einer letzten abschließenden Frage führt der Komponist uns über einen verschlungenen, harmonisch „weiten“ Weg zurück „nach Hause“ in die Ausgangstonart D-Dur.

Johannes Brahms' *Fünf Gesänge* op. 104 entstanden in seiner letzten Schaffensphase und zählen mit den Motetten op. 110 zu seinen letzten Chorwerken. Der Komponist setzt sich darin mit dem eigenen Älterwerden und den Erinnerungen an eine (stürmische) Jugend auseinander. Die ersten beiden Gesänge auf Texte von Friedrich Rückert wurden von Brahms mit „Nachtwache I und II“ überschrieben. Die Inhalte könnten dabei gegensätzlicher nicht sein: Im ersten Gesang „haucht“ eine „Seele“ seufzend ihr Bedürfnis nach Liebe „zitternd hinaus“ in der Angst, dass diese nicht erwidert werden könnte. Frauen- und Männerstimmen dialogisieren in spannungsvoll aufgeladenen, an- und abschwelenden Klängen in traurig-melancholischem h-moll, bevor sich alle zu einer grandiosen Schlusssteigerung vereinigen. In festlich-majestätischen Es-Dur signalisieren sich dagegen zwei Nachtwächter mit den Rufen ihrer Hörner, dass keine Gefahr droht und die Bewohner der Stadt sich beruhigt dem Schlaf hingeben können. Die Rufe der Hörner verteilen sich auf Sopran- und Baritonstimmen, mit zischenden Konsonanten wird das rauschende Flügelschlagen der flüsternden (Schutz-)Engel vertont, bevor sich am Ende eine warm fließende Klangdecke über alles legt.

Deutlich unruhiger verläuft die Nacht für das lyrische Ich des Volksliedes „Wenn ich ein Vöglein wär“, das – getrennt von seiner großen Liebe – ständig an diese denken muss und daher immer wieder aus dem Schlaf aufschreckt. **Max Reger** komponierte hier eine eigene, liedhafte Melodie und kleidete sie in ein harmonisch farbenreiches Klanggewand, das die verschiedenen Erregungszustände des Textes virtuos hörbar macht.

Auch in Joseph von Eichendorffs Text „In der Nacht“ wälzt sich der Mensch, getrieben von den Erlebnissen des Tages, unruhig in seinem Bett hin und her – ganz im Gegensatz zur großartigen und unberührten Stille der Natur. **Heinrich von Herzogenberg** kleidet das sanfte Rauschen der Natur in homophone A-Dur-Akkorde, scharf kontrastiert von den polyphonen Oktavsprüngen und plötzlichen harmonischen Wechseln, mit denen die Unruhe der Menschen geschildert wird. Zuletzt sinkt aber alles wieder zurück in die tiefe Ruhe der Nacht.

Heinrich Leutholds „Capelle am Strande“ beginnt mit dem langsamen Wogen der Wellen, auf denen ein heimkehrendes Schiff in den Hafen einfährt. Gegrüßt wird es dabei vom Abendläuten einer Kapelle, die oben auf der Klippe steht. Der Erzähler identifiziert sich mit diesem aus der Entfernung betrachteten kleinen Kirchlein und fragt sich, ob dieses Verhältnis des kleinen Gebäudes zur vermeintlich endlosen Weite des Meeres nicht vergleichbar ist mit der menschlichen Existenz, die im Angesicht der Ewigkeit wie ein Wimpernschlag anmutet. **Wilhelm Berger** entwirft für diesen Text ein wahres Klangpanorama: von den langsam hin- und herwogenden Wellen des Beginns über das Glockenläuten, die in strahlendem Des-Dur gehaltene Erkenntnis („so schaut!“) bis zur sich immer weiter ausdehnenden „Ewigkeit“ am Ende des Stückes.

Text: Bernhard Schmidt

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



musicus  Freiburg

Ihr Musikhaus

klingt gut

Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice

ÜBER 170 UKULELEN & GITARREN

- neue Ukulelen eingetroffen -

Salzstr. 41/43 - 79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 20 77 70

Mail: info@musicus-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr

Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

www.musicus-freiburg.de

Tomas Luis de Victoria

O magnum mysterium

O magnum mysterium
et admirabile sacramentum,
ut animalia viderent Dominum natum
jacentem in praeseptio.
Beata Virgo, cujus viscera meruerunt
portare Dominum Jesum Christum.
Alleluia.

*Oh großes Geheimnis
und wunderbares Heiligtum,
dass Tiere den geborenen Herrn sehen,
in der Krippe liegend.
Selig die Jungfrau, deren Leib würdig war,
Christus den Herrn zu tragen.
Halleluja.*

(Übersetzung: www.gemeinden.erzbistum-koeln.de)

Felice Anerio

Christus factus est

Christus factus est pro nobis obediens
usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

*Christus ist für uns gehorsam geworden
bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze.
Darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben,
der über allen Namen steht.*

(Übersetzung: www.wikipedia.de)

Heinrich Schütz

Herr, auf dich traue ich

Herr, auf dich traue ich,
lass mich nimmermehr zu Schanden werden.
Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!
Sei mir ein starker Hort,
ein Hort, dahin ich immer fliehen möge,
der du hast zugesaget mir zu helfen.

Luther 1912, Psalm 70

Robert Ramsey

Sleep, fleshly birth

Sleep, fleshly birth, in peaceful earth,
and let thine ears, list to the music of the spheres,
while we around this fairy ground
thy doleful obit keeping, make mable melt with weeping.
With num'rous feet we'll part and meet.
Then chours like in a ring thy praises sing
while scho'rs of flow'rs bestrew thee,
we'll thus with tears bedew thee.
Rest in soft peace, sweet youth, and there remain
'till soul and body meet to join again.

*Schlaf, leibliche Geburt, in friedvoller Erde,
und lass deine Ohren der Musik der Sphären lauschen,
während wir an diesem mystischen Ort,
dir traurig nachrufend, den Marmor mit Tränen auflösen.
Zahlreich werden wir uns aufmachen, um uns zu treffen.
Dann im Kreise klingend dir Lobpreis singend,
du bedeckt vom Blütenreigen,
werden wir dich mit Tränen benetzen.
Ruhe in sanftem Frieden, süße Jugend, und verweile dort,
bis sich Leib und Seele treffen, um sich wieder zu vereinen.*

(Übersetzung: Anna Siegel)

Niels Wilhelm Gade

O du, der du die Liebe bist

O du, der du die Liebe bist,
von uns geliebt im Lichte thronest,
das Herz, das deiner nicht vergisst,
hier schon mit Himmelswonnen lohnest.
O sieh, wie unsre Träne fließt,
wie dich das Auge fleht um Segen,
in Andacht sich das Herz ergießt
und heil'ge Wünsche uns bewegen.

Beglücke all', die dir vertrau'n,
mit deiner hohen Gnadenfülle.
Wer frommen Sinnes auf dich schaut,
ihm blüht das Glück in heil'ger Stille.
Es hält uns fest des Glaubens Wort,
lass deine Liebe uns geleiten,
sie ist's, die bleibt hier und dort
und stärket selbst im Todesleiden,
lass deine Liebe uns geleiten.
Amen.

Anton Bruckner

Ave Maria

Ave Maria gratia plena Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus
nunc et in hora mortis nostrae.
Amen

*Gegrüßt seist du, Maria, voller Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter der Frauen
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen*

Charles Hubert Hastings Parry

Never weather-beaten sail

Never weather-beaten sail more willing bent to shore.
Never tired pilgrims' limbs affected slumber more,
than my wearied sprite now longs to fly
out of my troubled breast:
O come quickly, sweetest Lord, and take my soul to rest.

*Niemals steuerte ein sturmgebeuteltes Segel
bereitwilliger auf die Küste zu,
niemals sehnten sich die Glieder müder Pilger
mehr nach Schlaf,
als meine matte Seele sich jetzt danach sehnt,
aus meiner bedrückten Brust zu entfliehen:
Komm rasch, Herr, und bring meiner Seele Frieden.*

Ever blooming are the joys of heaven's high Paradise.
Cold age deafs not there our ears
nor vapour dims our eyes.
Glory there the sun outshines whose beams
the blessed only see:
O come quickly, glorious Lord,
and raise my sprite to thee!

*Unvergänglich sind die Freuden des
himmlischen Paradieses,
dort macht das kalte Alter weder unsere Ohren taub
noch unsere Augen trüb.
Die Herrlichkeit Gottes, deren Strahlen
nur die Seligen sehen, überstrahlt dort die Sonne:
Komm rasch, Herr, und erhebe meine Seele zu Dir!*

Thomas Campion (1567 – 1620)
(Übersetzung: ChoralWiki)

Josef Gabriel Rheinberger

Gloria

Gloria in excelsis Deo et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te.

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen, die guten Willens sind.*

*Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.*

Gratias agimus tibi propter magnum gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis, Deus pater omnipotens.

Domine fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.

*Wir sagen dir Dank ob deiner großen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.*

*Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.*

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.

*Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
erbarme dich unser.*

*Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
nimm unser Flehen gnädig auf.*

Der du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.
Cum sancto spiritu in gloria Dei patris.
Amen.

*Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.*



Zähringer **Apotheke**
in der Habsburgerstraße

Ihre Apothekerin
Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114
79104 Freiburg
Telefon: 0761/3 98 28

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.30 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Gute Unterhaltung!

William Walton

A Litany

Drop, drop, drop, slow tears,
and bathe those beauteous feet,
which brought from heav'n the news and prince of peace:
Cease not, wet eyes, his mercy to entreat,
to cry for vengeance, sin doth never cease.
Drop, drop, drop, slow tears.
In your deep flood drown all my faults and fears,
nor let his eye see sin, but through my tears.

*Rollt, rollt, rollt, ihr langsamen Tränen,
und umschlingt diese schönen Füße,
die vom Himmel die Nachricht
und den Prinz des Friedens brachten:
Lasst nicht davon ab, ihr wässrigen Augen,
seine Gnade zu erleben,
denn die Sünde hört niemals auf, nach Vergeltung zu rufen.
Rollt, rollt, rollt, ihr langsamen Tränen.
Eure tiefe Flut ertränke all meine Fehler und Ängste,
lasst sein Auge keine Sünde sehen, außer in meinen Tränen.*

Phineas Fletcher (1582 – 1650)

(Übersetzung: Anna Siegel)

Olivier Messiaen

O sacrum convivium

O sacrum convivium, in quo Christus sumitur,
recolitur memoria passionis eius, mens impletur gratia,
O sacrum convivium, in quo Christus sumitur,
mens impletur gratia, et futurae gloriae nobis pignus datur.
Alleluia.

*O heiliges Fest, in dem Christus empfangen wird,
die Erinnerung an seine Passion erneuert wird,
der Geist mit Gnade erfüllt wird
und uns ein Versprechen der zukünftigen
Herrlichkeit gegeben wird. Halleluja.*

György Orbán

Daemon irrepit callidus

Daemon irrepit callidus,

allicit cor honoribus.

Daemon ponit fraudes, inter laudes, saltus, cantus.

Quidquid amabile daemon dat

cor Jesu minus aestimat.

*Der Dämon schleicht sich gekonnt ein,
das ehrenwerte Herz in Versuchung führend.
Er gaunert inmitten von Lob, Gesang und Tanz.
Wie freundlich der Dämon sich auch gibt,
er ist weniger wert als das Herz Jesu.*

Caro venatur sensibus,

sensus adhaeret dapibus,

inescatur, impinguat dilatatur.

Quidquid amabile caro dat

cor Jesu minus aestimat.

*Das Fleisch wird von Sinnlichkeit verführt,
Völlerei heftet sich an unsere Sinne,
es quillt über, wuchert und dehnt sich aus.
Wie anziehend das Fleisch auch ist,
es ist weniger wert als das Herz Jesu.*

Adde mundorum milia,

mille millena gaudia,

cordis aestum non explebunt non arcebunt.

Quidquid amabile totum dat

cor Jesu minus aestimat.

*Obwohl das Universum
tausende und abertausende von Freuden gebieten mag,
sie werden nicht befriedigen,
das Feuer der Herzen nicht erlöschen.
Wie lieblich das ganze Universum auch ist,
es ist weniger wert als das Herz Jesu.*

(Übersetzung: Anna Siegel)

Bob Chilcott

God so loved the world

God so loved the world,
that he gave his only begotten son
that whosoever believeth in him
should not perish, but have everlasting life.

*So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

Johannes 3, 16



Albrecht Optik



DAS AUGE
HÖRT MIT

Albrecht Optik – Deine Augen liegen uns am Herzen
Habsburgerstrasse 51 • 79104 Freiburg • Tel.: 0761 600 62 80

www.albrecht-optik.com

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ruhetal

Wann im letzten Abendstrahl
gold'ne Wolkenberge steigen
und wie Alpen sich erzeigen,
frag ich oft mit Tränen:
liegt wohl zwischen jenen
mein ersehntes Ruhetal?

Johann Ludwig Uhland (1787 – 1862)

Johannes Brahms

Nachtwache I

Leise Töne der Brust,
geweckt vom Odem der Liebe,
hauchet zitternd hinaus,
ob sich euch öffn' ein Ohr,
öffn' ein liebendes Herz,
und wenn sich keines euch öffnet,
trag' ein Nachtwind euch
seufzend in meines zurück.

Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Nachtwache II

Ruhn sie? ruft das Horn
des Wächters drüben aus Westen,
und aus Osten das Horn
ruft entgegen: Sie ruhn!
Hörst du, zagendes Herz,
die flüsternden Stimmen der Engel?
Lösche die Lampe getrost,
hülle in Frieden dich ein.

Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Max Reger

Liebchens Bote

Wenn ich ein Vöglein wär und ich zwei Flügel hätt',
flög ich zu dir.
Weil's aber nicht kann sein, weil's aber nicht kann sein,
bleib ich allhier.

Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Traum bei dir
und kos' mit dir.
Wenn ich erwachen tu, wenn ich erwachen tu,
bin ich allein.

Keine Stund' in der Nacht, in der mein Herz nicht wacht
und dein gedenkt:
Dass du mir tausendmal, dass du mir tausendmal
dein Herz geschenkt.

Johann Gottfried Herder (1744–1803)

Heinrich von Herzogenberg

In der Nacht

Wie rauscht so sacht
durch alle Wipfel die stille Nacht,
sie rauscht so sacht,
hat Tal und Gipfel zur Ruh gebracht.
Nur der Mensch in Träumen sinnt fort,
was er bei Tag gedacht,
weiß nichts von dem Lied in den Bäumen,
weiß nichts von des Himmels Pracht,
der in den stillen Räumen über alle wacht.

Joseph von Eichendorff (1788 – 1857)

Wilhelm Berger

Die Capelle am Strande

Langsam und kaum vernehmbar
teilt die wellenlose Flut der Kiel;
in meiner Seele zittert nach
der Ton aus einem Saitenspiel.

Horch! dieser sanft gedämpfte Laut,
der Erd und Himmel mild versöhnt!
Die Abendglocke ist's,
die fern von der Capelle niedertönt!

Bescheiden von dem Felsgrund
sieht sie übers Meer so endlos weit,
so schaut auch wohl ein fromm' Gemüt
hinüber in die Ewigkeit.

Heinrich Leuthold (1827–1879)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Kulturamt

Freiburg
I M B R E I S G A U




Wir bedanken uns beim Kulturamt der Stadt Freiburg
und dem Land Baden-Württemberg für die finanzielle
Unterstützung!

EINRAHMUNGEN
BILDERRAHMEN
KUNST- & DIGITALDRUCKE
GLAS UND SPIEGEL
PASSEPARTOUTS
AUSSTATTUNG

INFOS & STANDORTE

HAUPTGESCHÄFT & WERKSTATT

Schopfheimer Straße 2 · 79115 Freiburg
Telefon 0761/15 62 633
 Parkplätze im Hof

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

FILIALE FREIBURG - WIEHRE

Talstraße 48 · 79102 Freiburg
Telefon 0761/70 75 098

Öffnungszeiten

Mo - Fr 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

rahmenladen@t-online.de
www.rahmenladen.de





Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf
www.reservix.de

Über
40.000
Events!



reservix
dein ticketportal

Das John Sheppard Ensemble



Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Die etwa 35 Sängerinnen und Sänger erarbeiten in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z. B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebwiller), Kooperationen mit Festivals (z. B. *Stimmen Lörrach*), zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005, 2013 und 2017 sowie eine Teilnahme „mit sehr gutem Erfolg“ beim Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2018 in Freiburg dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppardensemble.de



Sopran – Hélène Bresser, Elke Brunsch, Anemone Christensen, Inga Fischer, Judith Jahnke, Claudia Knaus, Ingeborg Leenen, Annette Tolle

Alt – Stefanie Albrecht, Caroline Bootz, Tabea Pukrop, Eva Rohr, Christiane Roth, Anne Rütten, Nina Schlabach, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Hartmut Bodenstein, Robin Bührle, Steffen Jahnke, Philippe Marwede, Christoph Mutterer, Tobias Roth, Martin Uherek, Dietmar Zirlewagen

Bass – Stefan Büchner, Ullrich Hildebrandt, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Robert Liebscher, Silvan Sievers, Johannes Weng

Sie wollen bei uns mitsingen?

Für unsere kommenden Projekte suchen wir in jeder Stimme noch ein bis zwei Mitsänger*innen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter leitung@sheppardensemble.de.

Leitung



Foto: Felix Grotheloh

Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schul- und Kirchenmusik sowie Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u. a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vokalensemble Stuttgart) und E. Ortner (Arnold Schoenberg Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z. B. des ChorWerk Ruhr (F. Helgath) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rade-mann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik Chapelle de la Vigne in Freiburg und des Kammerchores Canta Nova Saar in Saarbrücken, im Jahr 2013 übernahm er die Leitung des John Sheppard Ensembles Freiburg und 2015 zusätzlich des Vokalensembles Consonans Zürich. Seit 2013 leitet er die Chorleitungsausbildung des Saarländischen Chorverbandes SCV, 2013 bis 2017 war er darüber hinaus auch Verbandschorleiter des SCV. 2017 wurde er als Musikvertreter der Länderversammlung des Deutschen Chorverbandes in das Präsidium des DCV und 2018 in den Beirat Chor des Deutschen Musikkrates gewählt. Lehraufträge an den Musikhochschulen Freiburg und Mannheim, Workshops, Jurytätigkeiten sowie CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Weitere Informationen: **www.schmidt-bernhard.com**

Unsere nächsten Projekte

Deutsches Chorfest

26. – 29.05.2022 Leipzig

Chorwärts (ehemals „Chorfest der Kulturen“)

J. Taverner: The veil of the temple

08./09./10.07.2022 Freiburg

Konzertreise nach Frankreich

28. – 30.10.2022 Besançon, Paris, Mulhouse

Landeschorwettbewerb 2022

mit Vorentscheid zum Deutschen Chorwettbewerb 2023

12./13.11.2022 Böblingen

Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse überlassen, informieren wir Sie gerne über unsere aktuellen Projekte. Sie können uns dies auf dem Formular zur Mitgliedschaft im Freundeskreis (übernächste Seite) mitteilen.

Tickets und Infos unter
www.sheppardensemble.de



Impressum

Umschlaggestaltung:
Layout:

Matthias Kirchen
Stefan Büchner

Das William Byrd Ensemble



Im Mai 2017 wurde das **William Byrd Ensemble** Freiburg aus dem Anliegen heraus gegründet, sich in kleiner Besetzung anspruchsvoller Chormusik zu widmen. Der Schwerpunkt liegt hierbei derzeit auf geistlicher und weltlicher A-capella-Musik aus verschiedenen Epochen. Als Namensgeber wurde William Byrd (1543 – 1623) gewählt, einer der bedeutendsten Komponisten der englischen Renaissance.

Das Ensemble besteht aus ca. 40 ambitionierten Laien und studierten Schulmusikerinnen und Schulmusikern. Hieraus bildet sich die Besetzung für die Konzerte von 12 bis 24 Sängerinnen und Sängern.

Zu hören war das Ensemble bisher in Freiburg, Villingen, Lahr, Ettenheimmünster und Mulhouse, bei der Freiburger Chornacht 2018 und 2019 sowie in Gottesdiensten in den Kirchen St. Georg sowie St. Peter und Paul in Freiburg Sankt Georgen.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.wbe-freiburg.de



Sopran – Elisabeth Fröschle, Maria Grohe, Andrea Jäger-Waldau, Anne Dominique Knichelmann, Ingeborg Leenen, Nele Müller-Henkel, Luisa Zickwolf

Alt – Karen Berlin, Astrid Grell, Sophia Hofrichter, Ilka Sander, Maria Stauder, Lydia Weissert

Tenor – David Brooke, Valentin Knichelmann, Martin Wiczorek, Arne Witter

Bass – Klemens Ficht, Hanno Kappus, Lorenz Leenen, Daniel Roos, Simon Schneider

Leitung



Foto: Denny Voigt

Cornelius Leenen studierte Schulmusik und Gesang bei Prof. Dr. Bernd Göpfert sowie Chordirigieren bei Prof. Morten Schuldt-Jensen an der Hochschule für Musik Freiburg. Als wissenschaftliches Fach studierte er Mathematik an der Universität Freiburg. Seit September 2017 ist er am städtischen Gymnasium in Ettenheim als Lehrer für Musik und Mathematik tätig.

Neben seiner Tätigkeit in der Schule ist Cornelius Leenen Leiter und Mitbegründer des William Byrd Ensembles Freiburg. Außerdem ist er Chorleiter der Heinrich-Schütz-Kantorei Freiburg.

Wichtige Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Sänger sind Lied- und Ensemblegesang. So tritt er u. a. im Immortal-Bach-Ensemble, im Dufay Ensemble Freiburg und im Ensemble Exosphere in Erscheinung. Als Konzertsänger ist er hauptsächlich im Raum Freiburg und in der Schweiz aktiv und singt dort oratorische Werke von Bach, Mendelssohn, Mozart u. v. m. Sängerschaftlich betreut wird er derzeit von Stefan Haselhoff (Basel).

Seit Oktober 2018 hat Cornelius Leenen einen Lehrauftrag für Chorleitung an der Hochschule für Musik Freiburg inne.

Weitere Informationen: www.corneliusleenen.de

Unsere nächsten Projekte

Deutsches Chorfest

26. – 29.05.2022

Leipzig

Chorwärts (ehemals „Chorfest der Kulturen“)

08./09./10.07.2022

Freiburg

Brahms für Klavier mit und ohne Chor sowie zeitgenössische Uraufführungen für Klavier und Chor a cappella

22.10.2022

N. N.

23.10.2022

Historisches Kaufhaus Freiburg

Seit März besteht der Verein William Byrd Ensemble Freiburg e. V. Kontaktieren Sie uns gern, wenn Sie unsere Chorarbeit z. B. durch eine Spende fördern wollen.

Wenn Sie uns mit einem Inserat im nächsten Programmheft bei der Refinanzierung der Druckkosten unterstützen wollen, freuen wir uns sehr. Für die verschiedensten Anlässe (z. B. Hochzeit, Taufe) haben wir inzwischen etwas Passendes im Repertoire. Sie können uns in kleiner Besetzung anfragen.

Wenden Sie sich gern an mail@wbe-freiburg.de oder kontaktieren Sie uns über unsere Website. Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden.

Infos unter
www.wbe-freiburg.de



Sie wollen uns fördern?

Die Durchführung von Chorkonzerten ist mit erheblichen Kosten für Honorare, Noten, Mieten, GEMA-Gebühren und vielem anderem mehr verbunden. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten können diese Kosten selbst bei vollem Haus nur selten gedeckt werden.

Wenn Sie die Arbeit des John Sheppard Ensembles unterstützen und damit langfristig sichern möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, Fördermitglied des John Sheppard Ensembles zu werden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die musikalische Kultur in Südbaden.

Ihre Vorteile:

- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Konzerte;
- wir laden Sie ein zu chorinternen Veranstaltungen wie bunten Abenden, Festen und kommentierten Chorproben;
- Sie erhalten von uns das Programmheft des nächsten Konzerts und auf Wunsch auch Ihre persönliche Eintrittskarte (Abo) vorab zugeschickt;
- und natürlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Auch einmalige Spenden sind willkommen!

John Sheppard Ensemble

IBAN: DE65 6805 0101 0010 0117 97

BIC: FRSPDE66XXX

Kontakt:

info@sheppardensemble.de

John Sheppard Ensemble

Freundeskreis

Gerne möchte ich das John Sheppard Ensemble e. V. durch eine Fördermitgliedschaft mit einer jährlichen Spende in Höhe von _____ Euro unterstützen!

Vor- und Nachname

E-Mail-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat:

John Sheppard Ensemble e. V.

Annette Tolle, Hornbühlstr. 7, D-79117 Freiburg

Gläubiger-Identifikationsnummer

DE08ZZZ00000959931

Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige das John Sheppard Ensemble, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom John Sheppard Ensemble auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber/-in)


IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Straße

PLZ, Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

Ort, Datum, Unterschrift

 John Sheppard Ensemble
Annette Tolle
Freundeskreisbeauftragte

Hornbühlstr. 7
79117 Freiburg

Prädikat „Unbedingt anhören!“

Neue CD „Musique à Saint-Sulpice“

Unter dem Titel „Musique à Saint-Sulpice“ wird ein spannendes Programm mit Werken aus der Feder der Kirchenmusiker, die seit Bestehen der Cavaillé-Coll-Orgel an der Pariser Kathedrale Saint-Sulpice gewirkt haben, präsentiert. Enthalten sind Werke von Gabriel Fauré, Marcel Dupré, Charles-Marie Widor, Daniel Roth u. a.

Die Aufnahmen entstanden in der Woche nach Ostern 2019 in Saint-Sulpice unter der Leitung von Bernhard Schmidt, mitgewirkt haben insgesamt 56 Sängerinnen und Sänger des John Sheppard Ensembles und von Cantà Nova Saar. Gewidmet ist die CD Daniel Roth, seit 1985 Titularorganist in Saint-Sulpice.

Wir danken an dieser Stelle nochmals herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben!

Die CD ist im Handel und an der Konzertkasse erhältlich.





Ruhe jetzt ...



sparkasse-freiburg.de

... Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

Wenn's um Geld geht

